

**Workshop 2**

**Qualitätsstandards im Kinderschutz:  
Chance für die Verbundsaufgabe?**

---



**Ursula Leuthold**

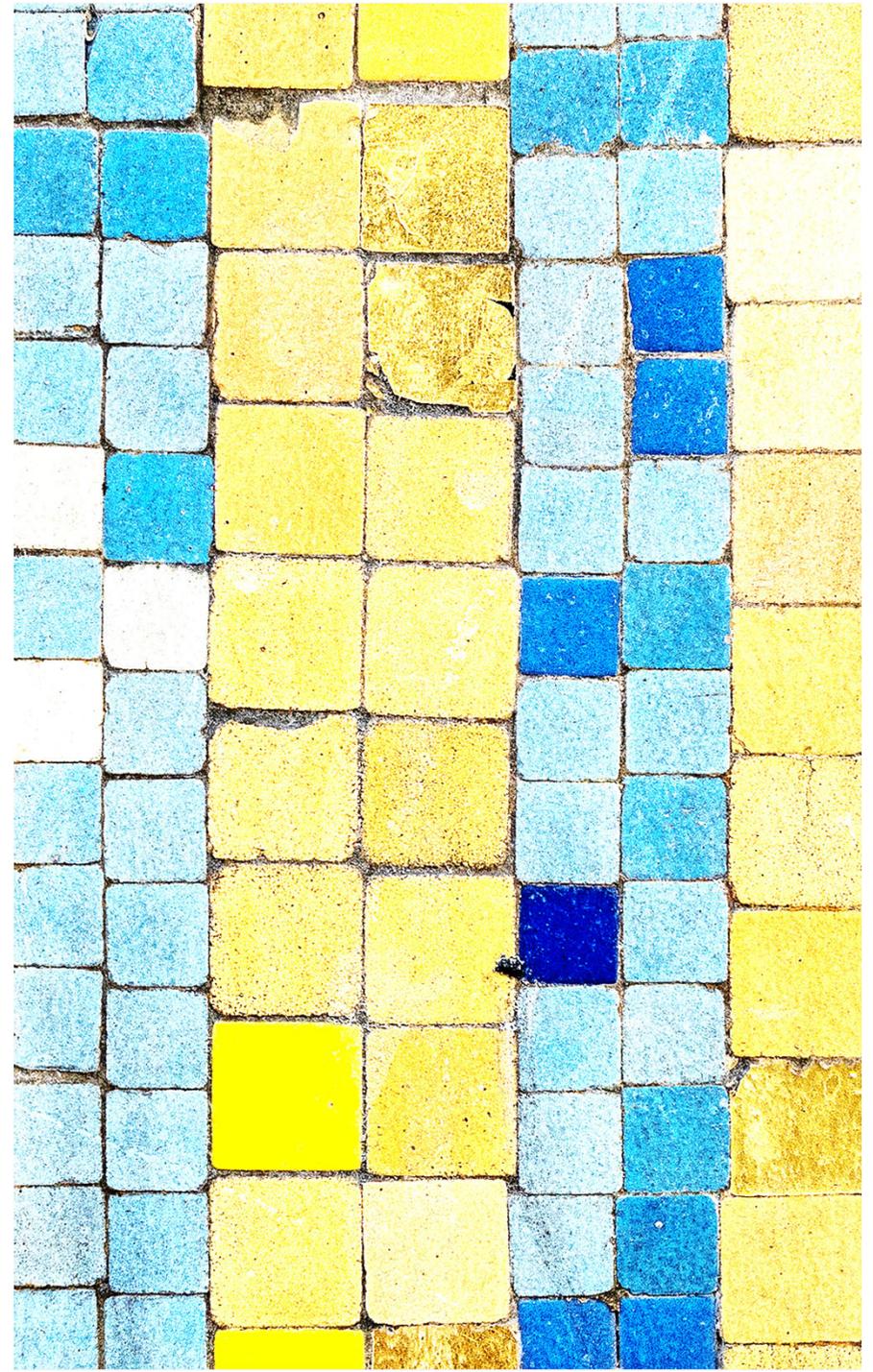
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Ursula Leuthold, Sozialarbeiterin M. Sc. FH, ist Dozentin und Projektleiterin an der HSLU SA und bearbeitet den Schwerpunkt «Qualität im Kindes- und Erwachsenenschutz». Sie verfügt über 10 Jahre Praxiserfahrung im freiwilligen und zivilrechtlichen Kinderschutz und ist in an der Hochschule zu diesen Themen tätig. Als Vorstandsmitglied engagiert sie sich für die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK). Publiziert hat sie zu den Themen Nutzer\*innen Perspektive auf Dienstleistungen im Kindes- und Erwachsenenschutz, Case Management und Capabilities Approach in der Mandatsführung sowie zur Rollenklärung zwischen Beistandschaft und Kindesvertretung.

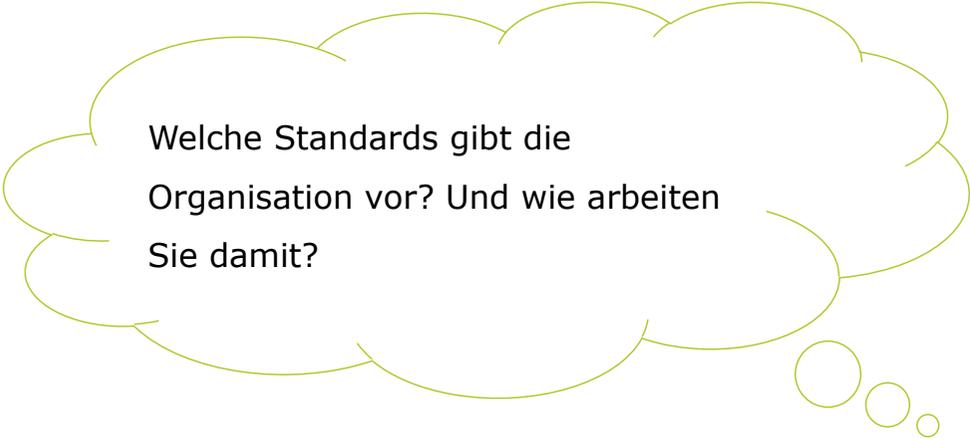
# Qualitätsstandards im Kinderschutz: Chance für die Verbundaufgabe?

Luzerner Tagung zum Kindes- und  
Erwachsenenschutz – Workshop 2

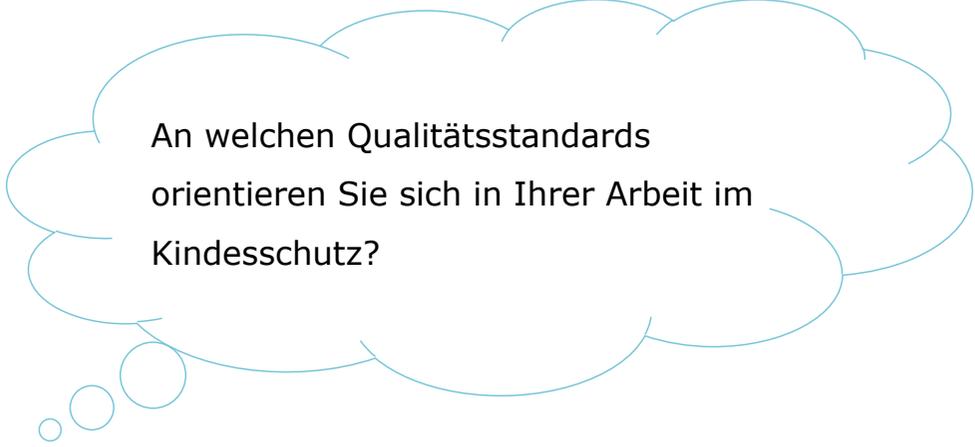
**Soziale Arbeit**  
2. Mai 2023



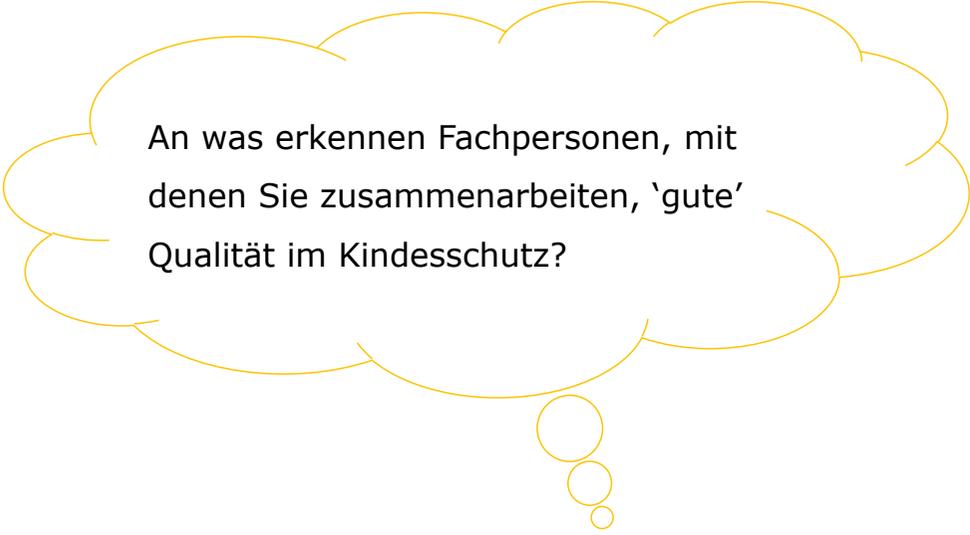
# Was macht 'gute' Qualität im Kinderschutz aus?



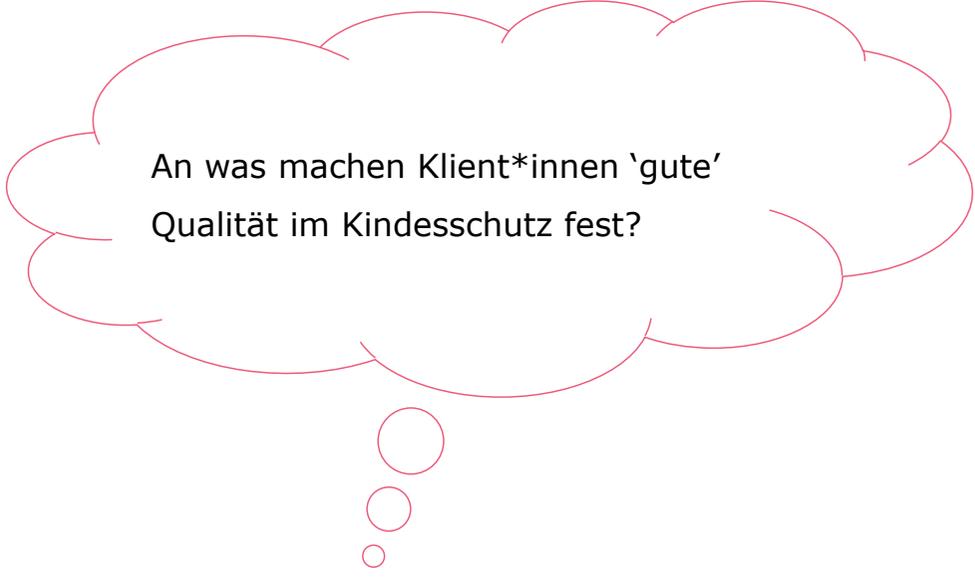
Welche Standards gibt die Organisation vor? Und wie arbeiten Sie damit?



An welchen Qualitätsstandards orientieren Sie sich in Ihrer Arbeit im Kinderschutz?



An was erkennen Fachpersonen, mit denen Sie zusammenarbeiten, 'gute' Qualität im Kinderschutz?



An was machen Klient\*innen 'gute' Qualität im Kinderschutz fest?

# Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

- Professionalisierung = Qualitätsanspruch
- Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität
- Ziele eines Kinderschutzsystems (Kindler, 2013)
- Vorstellungen von «guter Arbeit» explizit machen und Qualitätskriterien konkretisieren (Merchel, 2018)
- Einbezug der Nutzer\*innen bei der Bestimmung und der Verbesserung von Qualität (Leuthold & Ruffin, 2019)

# Ausarbeitung von transdisziplinären Qualitäts-Standards für den Kinderschutz

**Auftraggebende:** Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK) und UNICEF Schweiz und Liechtenstein

**Ausgangslage:** Qualitätsbestrebungen auf verschiedenen Ebenen (Organisationen, Prozesse, Regionen) fragmentierter Charakter des Kinderschutzes in der Schweiz

**Ziel:** Ausarbeitung von gemeinsam geteilte Handlungsmaximen, Standards und Massstäbe für den fragmentierten Kinderschutz in der Schweiz

Basis für den Austausch unter Professionellen im Kinderschutz innerhalb ihrer jeweiligen Institutionen

Weiterentwicklung von Qualität im Kinderschutz

# Begriffe

## **QUALITÄT**

- Soziale Dienstleistung
- Bestimmung von Qualität als Aushandlung
- ergibt sich aus den verschiedenen Interessen und Anforderung der an der Erstellung der Dienstleistung beteiligten Akteure

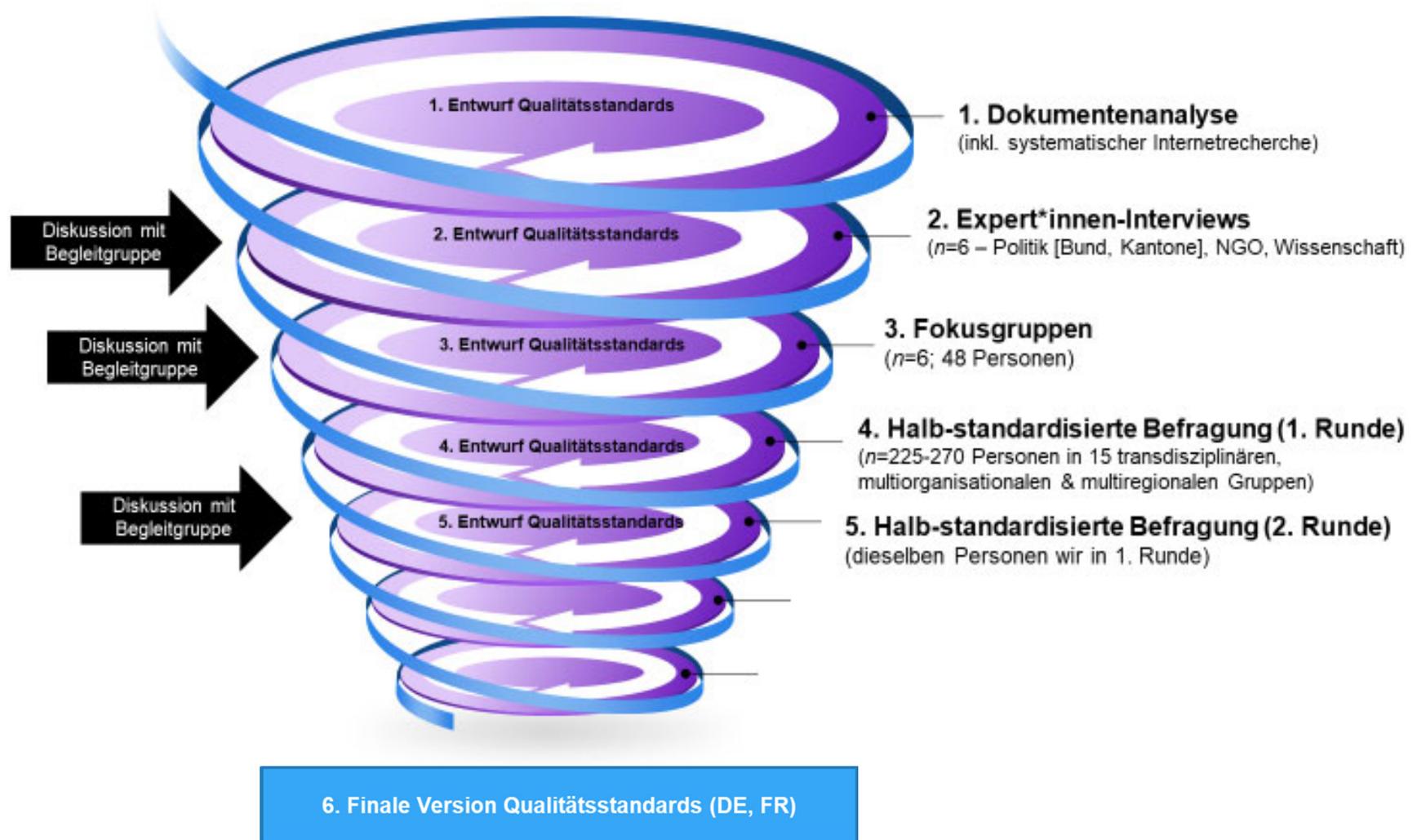
## **TRANSDISZIPLINARITÄT**

- Überschreiten von Disziplin- und Professionsgrenzen
- Pragmatisch, partizipativ, anwendungsorientiert
- Akteur\*innen aus der Politik, der Wissenschaft, der Praxis genauso wie Nutzer\*innen

## **KINDESSCHUTZ**

- alle primären Anlaufstellen in der Schweiz, welche Kinder und Jugendlichen (freiwillig, öffentlich-rechtlich, zivilrechtlich und strafrechtlich) Schutz und Hilfe bieten
- bevorstehende und unmittelbare Gefährdungen des Kindeswohls zu erkennen

# Methodisches Vorgehen und Einbezug von Stakeholdern



## 2. Entwurf

### Dokumentenanalyse

- Ergebnisse der Arbeitsgruppe IGQK
- Internetrecherche

### 1. Entwurf

	DE	EN	FR	IT
Qualität	Qualität	Quality	Qualité	Qualità
OR	Qualitätsstandards Qualitätsindikatoren Qualitätsentwicklung Qualitätsrichtlinien Qualitätsmanagement	Quality standards Quality indicators Quality assurance Quality guidelines Quality management	Standards de qualité Indicateurs de qualité Critères de qualité Normes de qualité Gestion de la qualité	Standard di qualità Indicatori di qualità Criteri di qualità Linee guida per la qualità Sviluppo della qualità Gestione della qualità
	AND	AND	AND	AND
Kindes- schutz	Kinderschutz Kindesschutz Kinder- und Jugendhilfe Kinderhilfe Jugendhilfe	child protection child welfare child abuse child neglect child maltreatment	protection de l'enfant protection de l'en- fance aide à l'enfance et à la jeunesse aide à l'enfance aide à la jeunesse bien-être de l'enfant mise en danger du bien-être/développe- ment de l'enfant	protezione dei mi- nori tutela dei minori tutela dell'infanzia benessere dei minori protezione dei mi- nori violenza sui bambini / violenza sui minori / abuso sui bambini / abuso sui minori / abuso di minori e ne- gligenza
OR	Kindeswohl Kindes- wohlgefährdung Kindes-/Kindsmiss- handlung, Kindes- /Kindsmissbrauch			

### Expert\*innen Interviews

Manuela Krasniqi (BSV)

Sabina Stör, Amtsleiterin Kantonales  
Jugendamt (BE)

Christian Nanchen, Co-Président CPEJ Service,  
cantonal de la jeunesse (VS)

Claudine Cadel, KESB Zug

Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für  
das Kind

Mia Dambach, Executive Director at Child  
Identity Protection (CHIP)

Prozessvariablen  
Abklärung

Umgang mit  
kindlichen Opfern und  
Zeug\*innen von  
Gewalt

Strukturvariablen  
Raum

Schutz gewährleisten

Therapeutische  
Unterstützung

Orientierung am  
Kindeswohl

## Themenübersicht

Partizipation des  
Kindes

Partizipation der  
Eltern

Strukturvariablen  
Fachperson

Erkennen einer  
Kindeswohlge-  
fährdung

Vor der Entstehung  
einer Kindeswohlge-  
fährdung

Übergänge gestalten

# Fokusgruppen-Interviews in der Deutsch- und Westschweiz

Fachpersonen: z. B. Mitarbeitende KESB, Sozialdienste, Schulsozialarbeit, Jugendanwaltschaften, Polizei, Spitäler/Pädiatrie inkl. Kinderschutzgruppen, Opferhilfestellen, Kindertagesstätten, Heime, Pflegekinder-wesen, Sozialpädagogische Familienbegleitung, Jugendorganisationen, 147, Erziehungsberatungsstellen

Interessensvertretungen: z. B. Integras, CURAVIVA, Kinderanwaltschaft Schweiz, Kinder-Ombudsstelle, Netzwerk Kinderrechte Schweiz, Pflege- und Adoptivkinder Schweiz PACH

Eltern und/oder Careleaver: z. B. Careleaver Schweiz, KESCHA, Pro Familia

## **Ziel**

- auszuleuchten, wie die bereits ausgearbeiteten Qualitätsstandards vor dem Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden mit dem Kinderschutz empfunden und wahrgenommen werden
- Einschätzungen über die bis zu diesem Schritt erarbeiteten Qualitätsstandards zu erhalten

# Schutz gewährleisten

## HANDLUNGSMAXIME

Fachpersonen im Kinderschutz richten ihr Handeln stets am Schutz- und Hilfebedarf des Kindes aus.

## QUALITÄTSSTANDARDS

- Fachpersonen befähigen Eltern, ihre Erziehungsaufgabe wahrzunehmen.
- Die Interventionen werden mit den Kindern und Eltern entwickelt und sind auf deren Bedürfnisse und Bedarfe abgestimmt.
- Eine Separation der Familie ist nur durch den Schutz- und Hilfebedarf des Kindes begründbar.
- Die verbindliche Zusammenarbeit unter den involvierten Akteur\*innen auf Augenhöhe ist gewährleistet
- Fachpersonen haben Mut, kreative Lösungen zu realisieren

## MASSSTÄBE

- Für jeden Fall liegt ein Hilfeplan vor, in dem Ziele und Handlungsschritte der Fachperson(en) definiert sind.
- Familien erhalten die Unterstützung, die sie brauchen. Die Finanzierung ist sekundär/gesichert.

# Partizipation des Kindes

## HANDLUNGSMAXIME

Fachpersonen im Kinderschutz orientieren ihr Handeln an der Gewährleistung der Partizipationsrechte des Kindes.

## QUALITÄTSSTANDARDS

- Die Partizipationsrechte von Kindern werden im gesamten Hilfeprozess gewahrt.
- Die Lebens- und Familienwelt sowie die Denkmuster des Kindes sind in Entscheidungen über Hilfen anerkannt und einbezogen.

## MASSSTÄBE

- Kinder sagen, dass sie die Möglichkeit bekommen haben, sich einzubringen.
- In Dokumenten sind die Beiträge der Kinder zur Entscheidungsfindung sichtbar.
- Kinder sagen, sie hatten die Freiheit, nicht sagen zu müssen.
- Kinder werden auf verständliche Weise über Vorgehen und Entscheidungen, die sie betreffen, informiert.

# Struktur

## 4 Prinzipien

1

**Partizipation**

**Participation**

**Partecipazione**

2

**Orientierung am Kindwohl**

**Le bien-être de l'enfant comme priorité**

**Attenzione al benessere dei fanciulli**

3

**Fachlichkeit**

**Compétences professionnelles**

**Competenza professionale**

4

**Zusammenarbeit**

**Collaboration**

**Collaborazione**

## Handlungsmaxime

Fachpersonen wahren das Partizipationsrecht jedes Kindes. Es ist ein Recht und keine Pflicht. Kinder sind Expert\*innen ihrer Lebenswelt. Sie haben ihre eigenen Ansichten darüber, was ihnen hilft. Die Fachpersonen berücksichtigen die Sicht des Kindes in ihren fachlichen Beurteilungen und Entscheidungen.

## Qualitätsstandard

1. Fachpersonen informieren Kinder fortlaufend und altersgerecht über Beurteilungen und Entscheidungen.

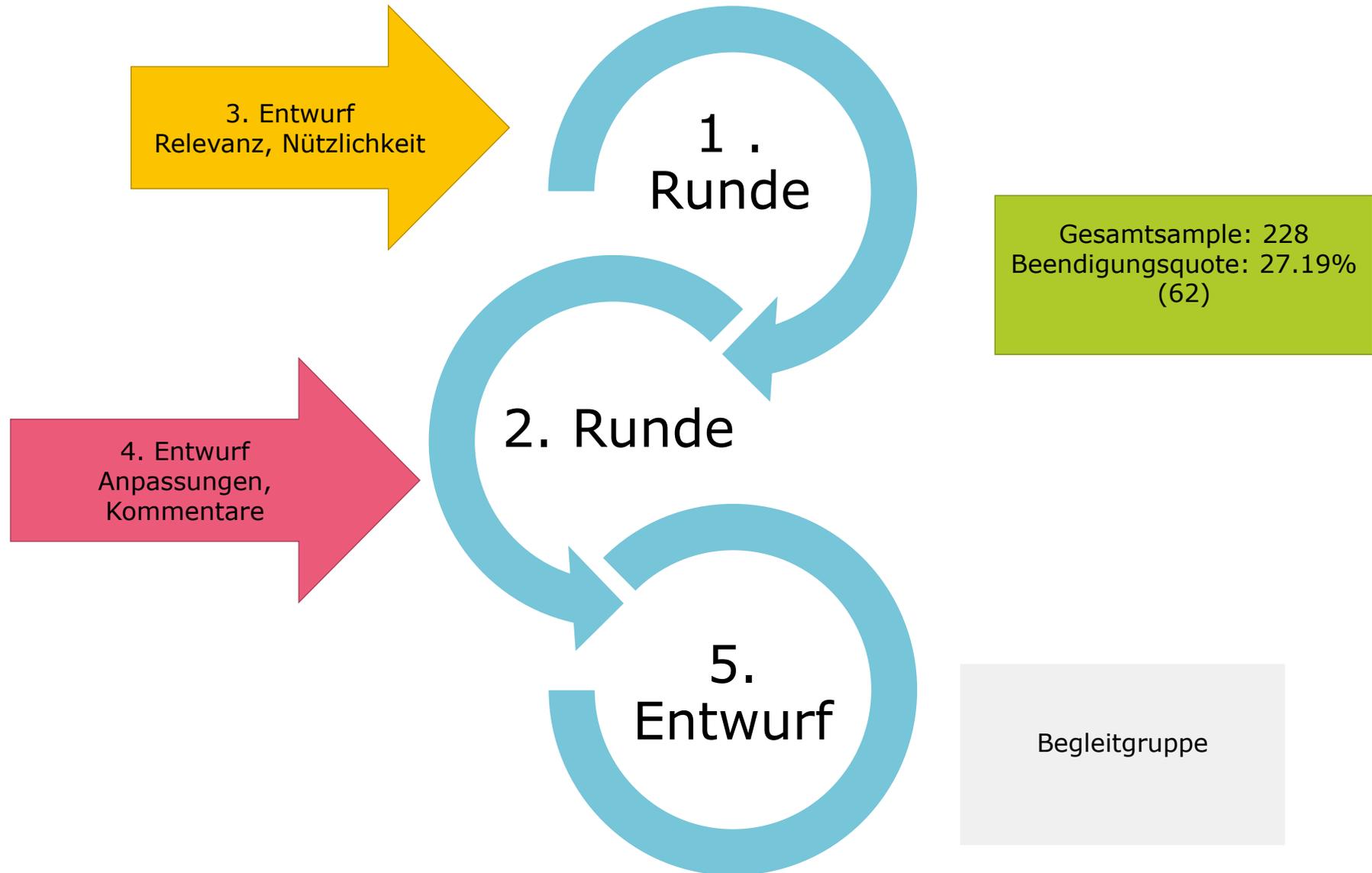
## Masstäbe

Die Fachperson kann sagen, wann sie das Kind wie und worüber informiert hat.

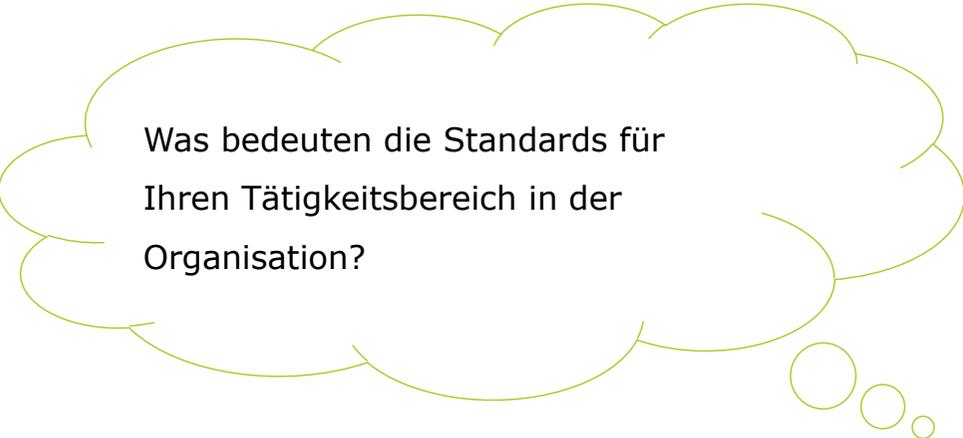
Organisationen können für ihren Aufgabenbereich eine Vorstellung entwickelt, wie Kinder fortlaufend und altersgerecht über die Beurteilung und Entscheidungen informiert werden.

Sind mehrere Fachpersonen involviert, weiss jede\*r wer das Kind wann und worüber informiert.

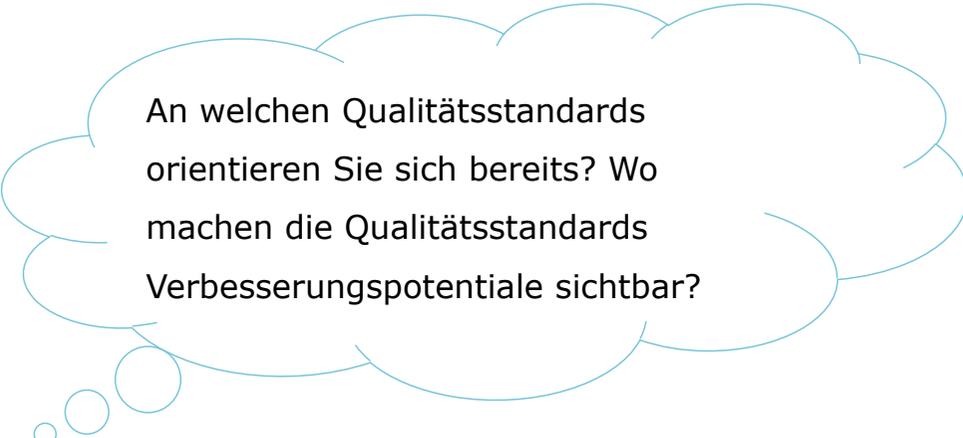
# Online Umfrage



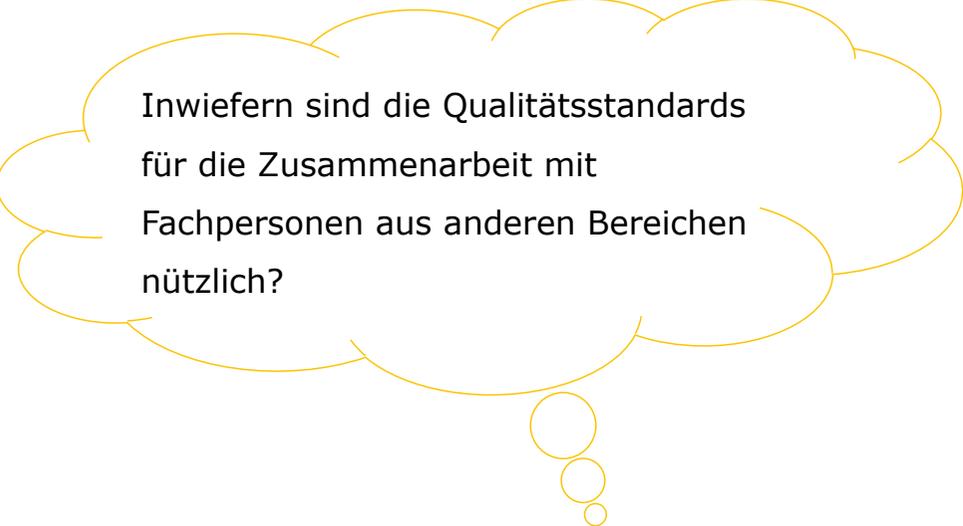
# Diskussion



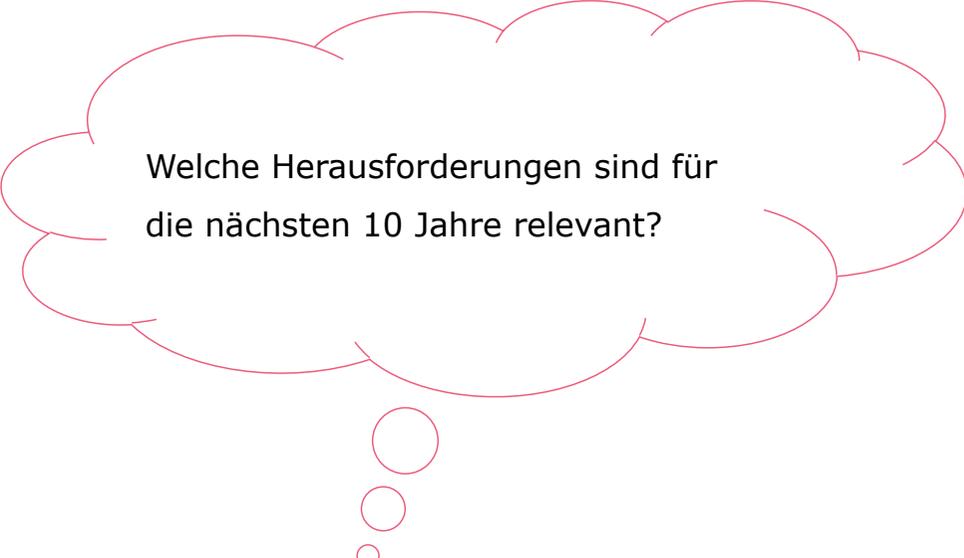
Was bedeuten die Standards für Ihren Tätigkeitsbereich in der Organisation?



An welchen Qualitätsstandards orientieren Sie sich bereits? Wo machen die Qualitätsstandards Verbesserungspotentiale sichtbar?



Inwiefern sind die Qualitätsstandards für die Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus anderen Bereichen nützlich?



Welche Herausforderungen sind für die nächsten 10 Jahre relevant?

## 3. Nationaler Qualitäts- Dialog Kinderschutz 2023

**Helfen Empfehlungen und Standards,  
um die Qualität im Kinderschutz zu steigern?**

Do./Fr. 9./10 November 2023

Gurten – Park im Grünen

CH-3084 Wabern (bei Bern)

### Inhalt

Der Kinderschutz hat in den letzten Jahren einen erheblichen Professionalisierungsschub erfahren. Doch das föderale System der Schweiz führt nach wie vor zu erheblichen Unterschieden: bei den Arbeitsbedingungen der Fachpersonen im Kinderschutz aber insbesondere auch bei den Angeboten, die für die Unterstützung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Wir wollen daher den 3. Nationalen Qualitäts-Dialog zum Anlass nehmen, um gemeinsam mit den Teilnehmenden zu klären, welchen Einfluss Empfehlungen und Standards auf die Qualität des Kinderschutzes haben. Sind sie dazu geeignet, die Rechte von Kindern und Eltern zu stärken und die Rahmenbedingungen im Kinderschutz wirklich zu verbessern?

#### **Konkret möchten wir folgende Fragen ins Zentrum des Dialogs rücken:**

- Benötigen wir Empfehlungen und Standards für einen besseren Kinderschutz?
- Was können wir aus Empfehlungen und Standards für den Kinderschutz lernen?
- Welchen Einfluss können Empfehlungen und Standards auf den Kinderschutz haben?
- Oder brauchen wir andere Instrumente für die Verbesserung der Qualität im Kinderschutz?

Den Qualitäts-Dialog wollen wir zudem dafür nutzen, um unsere neuen, transdisziplinären Qualitäts-Standards für den Kinderschutz erstmals der Fachöffentlichkeit vorzustellen. Sie sollen den verantwortlichen Fachpersonen und Organisationen Orientierung bieten und darauf aufmerksam machen, welche Ansprüche man an einen Kinderschutz mit Zukunft stellen muss. Diese Standards wurden im Auftrag der Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz und UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie den Projektpartner Kinderschutz Schweiz und YOUVITA von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit entwickelt.

## Wir verfolgen die Vision eines qualitativ hochwertigen und

### Wer sind wir?

Im Januar 2016 wurde die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK) gegründet. Die IGQK ist ein Verein ohne träger- oder verbandseigene Interessen, in der vielfältige Qualitätsthemen des Kinderschutzes miteinander angestossen, besprochen, reflektiert und gestaltet werden können. Sie ist der Weiterentwicklung und Sicherung von Qualität im Kinderschutz in der Schweiz verpflichtet. Die IG strebt eine an den Grundbedürfnissen und Rechten von Kindern orientierten Praxis an. Sie möchte Gelegenheiten, Anlässe und Gefässe schaffen, die es erlauben, die unterschiedlichen disziplinären und professionellen Logiken miteinander ins Gespräch bringen. Wir wollen die verschiedenen Institutionen und Organisationen, die im Kinderschutz miteinander verflochten sind, unter dem Gesichtspunkt der Weiterentwicklung und Sicherung von Qualität aufeinander in Bezug bringen.

[→ mehr erfahren](#)

#### Veranstaltungen

##### kino.talk zum Dokumentarfilm «Sous la Peau» in Basel.

Am Dienstag, 9. Mai zeigen wir den Film und diskutieren zum Thema: Transgender und queere Kinder und Jugendliche: Bedürfnisse, Umgang, Begleitung und Unterstützung.

[→ weiter lesen](#)

#### News

##### Qualitäts-Reise der IGQK am 20./21. April 2023 nach Wien – Jetzt anmelden!

Im Rahmen der diesjährigen Qualitäts-Reise werden wir nach Wien fahren und innovative Praxisorte sowie vielversprechende Ansätze im Kinderschutz kennenlernen.

[→ weiter lesen](#)

#### Mitgliedschaft

##### Werden Sie Mitglied.

Als Mitglied erhalten Sie privilegierten Zugang zu einer interprofessionellen und -disziplinären Community of Practice und zeigen, dass Sie sich für eine gute Fachpraxis einsetzen.

[→ Informationen und Anmeldung](#)

**Ursula Leuthold (Projektleitung)**

Dozentin und Projektleiterin  
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

**Tanja Mitrovic**

Senior Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

**Dr. Gaëlle Droz-Sauthier**

Oberassistentin, Institut für Familienforschung und Bildung  
Universität Fribourg

**Prof. Dr. Paula Krüger**

Dozentin und Projektleiterin  
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit